

Ressort: Finanzen

Macron: Deutsche Handelsüberschüsse schädlich für Wirtschaft in Eurozone

Berlin, 17.04.2017, 01:00 Uhr

GDN - Der unabhängige französische Präsidentschaftskandidat Emmanuel Macron hat die deutschen Handelsüberschüsse als schädlich für die Wirtschaft in der Eurozone bezeichnet und einen Abbau des Ungleichgewichts gefordert. Deutschland werde hoffentlich zu der Einsicht kommen, dass "seine wirtschaftliche Stärke in der jetzigen Ausprägung nicht mehr tragbar ist", sagte Macron den Zeitungen der Funke-Mediengruppe und der französischen Zeitung "Ouest-France".

Die "sehr hohen Handelsüberschüsse" Deutschlands seien weder für die eigene Wirtschaft gut noch für die der Eurozone. "Hier muss ein Ausgleich geschaffen werden", betonte Macron. Allerdings mahnte er strukturelle Reformen in Frankreich an. "Solange wird die hinauszögern, können wir nicht auf das Vertrauen der Deutschen setzen." Das Verhältnis zu Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und zum SPD-Spitzenkandidaten Martin Schulz bezeichnete Macron als "durchaus herzlich". Er habe kürzlich mit Merkel in Berlin ein "sehr offenes Gespräch" geführt, in dem er sein Regierungsprogramm dargelegt habe. Schulz habe er schon oft getroffen. "Ich unterhalte sehr gute Beziehungen zu ihm", so Macron.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-88137/macron-deutsche-handelsueberschuesse-schaedlich-fuer-wirtschaft-in-eurozone.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619